

Neue Möglichkeiten bei Beckenbodenbeschwerden

Das Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr hilft mit minimalinvasiven Methoden in der Frauengesundheit

Im Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr (LMZ) an der Porschekanal 3-5 werden Patienten seit über 20 Jahren mit den vielfältigen therapeutischen Möglichkeiten des Laserlichts behandelt. Zum breiten medizinischen Spektrum des LMZ zählt auch die Behandlung von Beckenbodenbeschwerden sowohl bei Frauen direkt nach der Geburt als auch Jahre später. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Fachärzten wie Gynäkologen und Urologen kann die Lasertherapie eine Brücke zwischen Beckenbodentraining, medikamentöser Behandlung und operativer Therapie sein.

den zeigt sich beispielsweise als Senkungsbeschwerden oder durch eine leichte Harninkontinenz. Normalerweise kompensieren jüngere Frauen die Geburt gut. Aber: „Auch junge Mütter können das Problem haben, dass beim Niesen oder beim Husten und Niesen ein paar Tropfen Urin unwillkürlich abgehen“, weiß Dr. med. Katja Wolff, Chirurgin und Koloproktologin beim Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr. „Wenn der Beckenboden des Kindes überdehnt. Solche Beschwerden brauchen dann weitere Abklärung.“

Hat ein Beckenbodentraining allein wenig Verbesserung gebracht, ist eine



Mit Schenkel-Nervenstimulation gegen Beckenbodenbeschwerden. Als eine der Wenigen bietet Dr. med. Katja Wolff (re.) die Therapie ambulant im Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr an.

FOTOS: LMZ

vaginale Lasertherapie eine Alternative. Die vaginale Laserbehandlung findet ambulant, ohne Narkose statt. „Dabei handelt es sich um ein elegantes, minimalinvasives Verfahren zur Stärkung des Beckenbodens“, erläutert Koloproktologin Dr. med. Katja Wolff. Der LAZER arbeitet mit Licht und Wärme und kann dafür sorgen, dass das Kollagen im Beckenboden wieder aufgebaut wird und ihn so stützt: „Beschwerden am After wie Hämorrhoiden oder Anal fissuren, die nicht heilen, kann man ebenfalls gut mit der Laserproktologie behandeln“, ergänzt Frau Dr. Wolff.

Abhilfe Schenkel-Nervenstimulation

Auch Frauen, deren Geburt Jahre oder Jahrzehnte zurückliegt, profitieren sehr

von den genannten Methoden. Eine neuere Methode hat Dr. med. Katja Wolff als Oberärztin der Chirurgie im St. Gallerer Enddarmzentrum eingeführt: die Schenkel-Nervenstimulation. „Im Bereich des Unterbeckens sitzen Fasern des Beckenbodens“, erklärt die Medizinerin, „wenn man

diesen Bereich stimuliert, kann das einen positiven Einfluss auf den Beckenboden haben.“ Als eine der Wenigen bietet Frau Dr. med. Katja Wolff diese Therapie ambulant im Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr an.

Auch auf interdisziplinäre Kongressen stellt Frau

Dr. Wolff auf eigenem Interesse mit den neuen Therapiemöglichkeiten: So hielt sie am 29. August 2020 im Rahmen einer Lehrveranstaltung des „Dies Academicus“ der Universität Gießen einen Vortrag zur „Laserproktologie“ in Anwesenheit von Gynäkologen, Urologen, Dermatologen und Plastischen Chirurgen.

Neben der Behandlung von Beckenbodenbeschwerden reicht das Spektrum des Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr mit-

telweise von der dermatologischen Lasermedizin und klassischen Dermatologie über Phlebologie (Venenerkrankungen) bis zur Plastischen und Ästhetischen Chirurgie.

Die Gesundheit der Patientinnen und Patienten hat in Zeiten von Corona dank Einhaltung höchster Hygienestandards oberste Priorität. So ist das Patientenaufkommen gut strukturiert, es gibt überall ausreichend Möglichkeit, Abstand zu halten.



Dr. med. Andrea Schulte



Dr. med. Katja Wolff

KONTAKT UND TERMINE

Das Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr hat Montag bis Donnerstag von 9 bis 18 Uhr sowie Freitag von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Samstags werden Termine nach Vereinbarung vergeben. Einen Termin in der privaten/öffentlichen Praxis erhält man am Telefon unter 0205/241778 oder über das Buchungssystem Doctolib auf www.lmz.de.